

Betreff:

Wildes Plakatieren
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 10.09.2014

Antragstext:

Das Stadtbild in Wiesbaden leidet schon seit geraumer Zeit durch illegal angebrachte Werbeplakate. Veranstalter unterschiedlichster Events befestigen ihre Plakate ohne Genehmigung an öffentlichen Einrichtungen und auf Privatgrundstücken. Nach den Veranstaltungen sammeln viele Veranstalter ihre Plakate bewusst nicht selbst wieder ein. Sie warten ab, bis der Beschäftigungsverein IBA dies erledigt. Dieser wird von der Kommune beauftragt, illegal im öffentlichen Raum angebrachte Plakate abzuhängen und aufzubewahren. Für diese Ersatzvornahme durch die Stadt wird ein Ordnungsgeld an den Eigentümer der Plakate verhängt. Das fällige Bußgeld verursacht dem Veranstalter jedoch geringere Kosten als seine Plakate selbst abzuhängen. Daher wird diese Möglichkeit von vielen Veranstaltern bewusst einkalkuliert. Die Stadt lässt derzeit im Monat ca. 500 ungenehmigte Plakate einsammeln und aufbewahren.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. bezüglich illegalen Plakatierens in Wiesbaden darzulegen,
 - a. welche Voraussetzungen für die Erteilung eines Bußgeldes erfüllt sein müssen.
 - b. in welcher Höhe die Bußgelder festgesetzt werden.
 - c. wie sich die Bußgelder im Vergleich zu anderen Kommunen und dem Bundesdurchschnitt verhalten.
 - d. durch welche Satzungen ungenehmigte Plakate auf Privatgrundstücken verboten werden können.
2. Als effektivere Maßnahmen gegen das illegale Plakatieren zu prüfen:
 - a. Ob die Genehmigung einer Veranstaltung von der Auflage abhängig gemacht werden kann, illegales Plakatieren in Wiesbaden zu unterlassen.
 - b. Inwiefern durch die Verhängung höherer Bußgelder, präventiv das Aufhängen illegaler Plakate unattraktiv gemacht werden kann.

Antrag Nr. 14-F-33-0098
Koa

Wiesbaden, 10.09.2014

Nadine Ruf
Fachsprecherin
(SPD-Fraktion)

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Julian Prigge
Fraktionsreferent

Sven Bingel
Fraktionsreferent